Wirkle eigentliche Frog is ned mea, obs - sondern wia du damit umgähst

Wos in Saint-Louis passiert is, wirkt auf'n easchtn Blick wia a Einzelfoi, is aba in Woaheit Teil vo am grössern Muasta. In Eiropoa zeign bereits tausende Messstölln erhöhte PFAS-Werte, und neue Grenzwerte ...

Wos in Saint-Louis passiert is, wirkt auf'n easchtn Blick wia a Einzelfoi, is aba in Woaheit Teil vo am grössern Muasta. In Eiropoa zeign bereits tausende Messstölln erhöhte PFAS-Werte, und neue Grenzwerte werdn des Problem in den kemman Jahrrn no sichtbarer machn. Da Ablauf is dabei fast imma derselbe: Belastunga entstähn über Jahrzehnte, bleibn long unbemerkt und werdn easchт erkannt, wann Grenzwerte überschrittn werdn und plötzli ghoandlt werdn muas.

In Saint-Louis bedeutet des konkrete Moassnahmen: Millionan-Investitionen, neue Filtersysteme und de technische Wiadaherstöung vo da Wasserqualität. Und ganz genau da liegt da entscheidende Punkt: Wos im grossn Moasssstab funktioniert, funktioniert a im kloan. Am End gehts imma um dieselbe Frog - wos tatsächli im Wossa ankommt und wos ned. Modarne Technologien wia Umkehrosmose san ganz genau für solche Herforderungen entwicklt worn. In unabhängigen Labortests wurde zeigt, dass PFAS so effektiv entfernt werdn kinna, dass se im Ergebnis ned mea nochmessbar san.

Wähnd olso ganze Regionen gezwunga san, ihre Wasserversorgung aufwendig nochzirüstn, entstähd parallel a anda Entwicklung: Imma mea Leut nehmn selber d'Kontrolle drüba, wos se täglich z'se nehmn - ned aus Ongst, sondern aus Klohheit über de Faktn.

Wia man PFAS konkret aus'm Wossa entfernt. Waidare Hintergrund und aktuelle Entwicklunga.

It's good.
to be truu.